

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale.

Journal of the International Entomological Society.

„Vereinigt mit Entomologischer Rundschau und Insektenbörse.“

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zurich V. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die *Societas entomologica* erscheint gemeinsam mit der Entomologischen Rundschau und der Insektenbörse. Abonnementspreis der 3 vereinigten Zeitschriften Mk. 1.50 vierteljährlich bei postfreier Zusendung innerhalb Deutschland und Oesterreich, fürs Ausland Portozuschlag — 50 Pfennig vierteljährlich. Erfüllungsort beiderseits Stuttgart.

57. 62 Carabus (43. 65)

Zwei neue Carabus-Formen aus Steiermark.

Von *Paul Born*, Herzogenbuchsee (Schweiz).

Carabus carinthiacus Moosbruggeri nov. subspec.

Von *C. carinthiacus* nom. verschieden durch viel größere flachere, breitere und kürzere Gestalt und anders geformten Halsschild. Derselbe ist ebenfalls flacher, breiter und kürzer und in auffallender Weise vorn bedeutend schmaler, als hinten. Der Seitenrand ist geradliniger, weniger ausgebuchtet, aber mehr nach hinten divergierend. Der Hinterrand ist ganz geradlinig, nicht in der Mitte bogenförmig nach vorn ausgebuchtet und die Hinterlappen sind kürzer. Die Schultern sind deutlicher rechtwinklig hervortretend, der Seitenrand der Elytren etwas paralleler, die ganze Form der Flügeldecken ist mehr elliptisch, da die breiteste Stelle weniger auffallend hinter die Mitte verschoben ist. Länge 20—25 mm.

9 Stück von Herrn Lehrer Moosbrugger in Selzthal bei Oppenberg an der Golling in den Rottenmanner Tauern gefangen. Meines Wissens war *carinthiacus* bisher in Steiermark noch nie konstatiert worden.

Carabus Hoppei confluens nov. subspec.

Größer als *Hoppei rottenmannicus*, etwa wie *Hoppei* nom., breiter und flacher als beide, mit kürzerem, breiteren Halsschild. Durchschnittlich auch lebhafter gefärbt als beide, sowohl kupfrig als mehr broncegrün, das Auffallendste ist aber die Skulptur der Flügeldecken.

Die Intervalle sind häufig durch Brücken netzartig miteinander verbunden und deshalb zusammenfließend. Dazu kommt noch der Umstand, daß bei den meisten Exemplaren die ungeraden Intervalle auf Kosten der geraden bedeutend verstärkt sind. Die letzteren sind häufig ganz in mehr oder weniger regelmäßige Körner aufgelöst. Alle Intervalle sind überhaupt sehr unregelmäßig und wellig und oft verworren.

18 Stück von Herrn Lehrer Moosbrugger erhalten vom Hochschwung in den Rottenmanner Tauern. Es scheint, daß diese Form auf den genannten Berg beschränkt ist, denn an den beiden benachbarten Bergen Bösenstein und Steinamandel lebt *rottenmannicus* Sokolár. Ich besitze *Hoppei* in großen Suiten aus zahlreichen Lokalitäten seines Reviers, aber diese Suite vom Hochschwung ist durchaus eigenartig.

In meinem Aufsätze „Carabologisches aus Oesterreich und Deutschland“ habe ich anlässlich der Beschreibung des *C. concolor Petzianus* die Vermutung ausgesprochen, daß sich derselbe auch im Toten Gebirge finde. Eine schöne Suite *concolor* aus diesem Gebirge, die ich ebenfalls durch Herrn Moosbrugger erhielt, zeigt mir, daß diese Ansicht unrichtig war. Diese Tiere sind sämtlich *Haberfelneri*.

Petzianus scheint also nur am Dachstein vorzukommen. Weiter westwärts, am Schafberg lebt schon eine ausgesprochene Zwischenform zwischen *Haberfelneri* und *silvestris*. Leider ist mir der forceps des einzigen ♂, das ich von diesem Berge erhielt, abgebrochen, beim Versuche denselben herauszuziehen, aber ich glaube sicher darin die genannte Zwischenform zu erkennen.

57. 89 Parnara (46. 8)

Ein für die europäische Lepidopteren-Fauna neuer Tagfalter.

Von *Geo. C. Krüger*, Mailand.

Im Dezember 1910 sandte mir mein Vater zur Erinnerung einen männlichen Falter für die gräfliche Kollektion Turati in Mailand. Einen Dickkopf, von welchen ich vor mehr als zwölf Jahren eine Anzahl sammelte und an die Herren, welche durch Bezug von Anteilscheinen sich an meiner ersten Sammelreise

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: [Zwei neue Carabus-Formen aus Steiermark. 21](#)